



Bürgerforum

Murnau



Murnau, den 14.04.12

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp
und den Marktgemeinderat

Antrag Haushalt 2012: Übertragung bzw. Neueinstellung der schon in 2009 und 2010 beschlossenen 2400€ für Projekttag gegen Rechtsradikalismus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

im Haushaltsjahr 2009 und 2010 wurden für die Projekttag gegen Rechtsradikalismus, die inhaltlich an das Angebot des Netzwerkes für Demokratie und Courage angelehnt sein sollten, 2400€ eingestellt. Leider wurden die Mittel von den Schulen aus diversen Gründen nicht abgerufen. Die Morde der NSU zeigen erneut, dass die Zivilgesellschaft sich gegen diese Bedrohung unserer freiheitlichen Grundordnung aktiv zur Wehr setzen muss. Dabei spielt die Aufklärung über die menschenverachtende Ideologie rechtsradikaler Gruppierungen eine wichtige Rolle. Deshalb bitte ich den Gemeinderat das Budget von 2400€ für Projekttag gegen Rechtsradikalismus an den Schulen für das Haushaltsjahr 2012 erneut zu beschließen.

Begründung:

Die Durchführung von Projekttagen soll Jugendliche gegen rechtsradikales und rassistisches Gedankengut sensibilisieren. Es werden die subversiven Methoden (Embleme, Musik, Kleidung) rechtsradikaler Gruppierungen dargestellt. Außerdem werden die Jugendlichen auch argumentativ geschult, damit sie selbstbewusst und im Wissen der geschichtlichen Zusammenhänge gegen rechtsradikale Tendenzen in ihrem Alltag Position beziehen können.

Für ÖDP/Bürgerforum
Holger Poczka
Jugendreferent

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen

ÖDP/Bürgerforum Murnau und

Freie Wähler Murnau



Einrichtung eines Wärmekatasters

Antrag

Der Marktgemeinderat möge beschließen ein Fachbüro mit der Erstellung eines Murnauer Wärmekatasters zu beauftragen. Das Kataster soll angeben, in welchen Bereichen der Gemeinde wirtschaftlich ein Nahwärmenetz durch die Gemeindewerke aufbaubar ist. Ferner soll in dem Kataster ermittelt werden, an welchen Orten zentrale Wärmeversorger auf KWK-Basis installiert werden können. Diese Wärmeversorger sollen zudem mit erneuerbarer Energie bzw. solarer Strahlungsenergie versorgt werden. Die Arbeiten zum Aufbau eines Wärmekatasters sollen nach Fertigstellung des Klimaschutzkonzepts begonnen werden.

Begründung

Im Rahmen der aktuellen Erstellung eines Klimaschutzkonzepts durch den Markt Murnau, zeigt sich, dass der Wärmeverbrauch den größten Teil des Energieverbrauchs ausmacht. Zudem wird die Wärme derzeit noch weitestgehend mit fossilen Energieträgern erzeugt. Im Zuge der Bemühungen des Marktes Murnau die Energieversorgung verstärkt auf erneuerbare Energieträger zurückzugreifen, erscheint es daher geboten, das Angebot ökologisch erzeugter Nahwärme auch außerhalb des Kemmelparks zu forcieren. Selbstverständlich soll ein weiteres Nahwärmenetz nur dann errichtet werden, wenn es auch wirtschaftlich durch die Gemeindewerke betrieben werden kann.

Die voraussichtlichen Kosten der Erstellung eines solchen Katasters werden mit € 40.000 geschätzt. Für die Erstellung können öffentliche Fördermittel beantragt werden (ca. € 20.000).

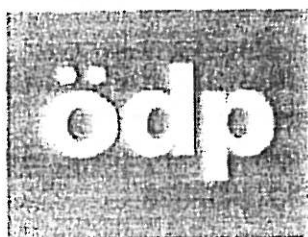
Murnau, 07.05.2012

Rolf Beuting

Michael Wiesener

ÖDP/Bürgerforum Murnau

Freie Wähler Murnau



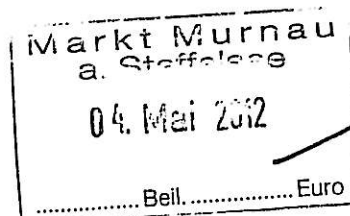
Bürgerforum

Murnau

Murnau, den 02.05.2012

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp
und den Marktgemeinderat

Antrag Haushaltsberatungen 2012



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

eine eventuelle Kündigung des Konzessionsvertrags im September zieht einige Aufgaben nach sich. Die Marktgemeinde Murnau muss rechtzeitig entscheiden,

- ob eine eigene Netzgesellschaft gegründet werden soll und wenn ja, welche Rechtsform diese Gesellschaft haben soll
- ob ein geeigneter Kooperationspartner an der neuen Netzgesellschaft beteiligt werden soll.

Zudem müssen

- die Netzdaten veröffentlicht werden
- das Netzbetreiber- bzw. Kooperationsmodell mehrheitlich im Gemeinderat entschieden werden
- eine Entscheidung über ein Beteiligungs- oder Pachtmodell herbeigeführt werden
- Auswahlkriterien und ihre Gewichtung für das Bieterverfahren erarbeitet werden
- ein Bieterverfahren initiiert werden
- Verhandlungen mit den bietenden Netzgesellschaften geführt werden
- Verhandlungen bis zum Vertragsschluss mit Gemeinden, die sich beteiligen wollen, geführt werden
- etc.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend und auch nicht chronologisch geordnet. Wichtig ist auch noch eine Abschätzung zu den Netzentflechtungs- bzw. -einbindungskosten auf der Grundlage verschiedener Trennszenarien. Es wurde mit den technischen Unterlagen bisher auch kein Netzplan dem Gemeinderat vorgelegt.

Zu all diesen Themen bedarf es einer fachlich fundierten Begleitung, denn sie sind äußerst komplex und können auf Grund der schwierigen Sach- und Rechtslage zu teuren Fehlentscheidungen führen. Deshalb sollte in 2012 ein **Betrag von 30.000 €** bereitgestellt werden, um ein externes Fachbüro zur Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und zur Vorbereitung und Begleitung des Prozesses im Zusammenhang mit der Kündigung des Konzessionsvertrags beauftragen zu können.

Für ÖDP/Bürgerforum
Holger Pocзка und Rolf Beuting



An

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp

Herrn Marktbaumeister Tworek

Den Gemeinderat des Marktes Murnau

5.5.2012

Anträge zur Neugestaltung des Schützenplatzes

1. Der Schützenplatz ist ein historischer Platz Murnaus. Ziel der Neugestaltung ist es, diesen Platz zu erhalten, deutlich aufzuwerten und für Anwohner, Bürger und Gäste Murnaus eine weitere Attraktion ähnlich der Fußgängerzone zu schaffen. Wichtig ist dabei die Gestaltung des Platzes als Lebensraum – vor allem für Fußgänger, spielende Kinder und kleine Veranstaltungen – z.B. Märkte
2. Auch wenn 2012 nur der westliche Teil des Schützenplatzes zur Ausführung kommen sollte, ist es notwendig eine Planung für den gesamten Platz (also auch für die östliche Kiesfläche einschließlich des Einsiedelweges = Schützenplatz Ost) sowie der zur Mittelschule führenden Straße und der östlich neben dieser Straße liegenden Kiesfläche zu erstellen. Zusätzlich muss die Situation an den Bushaltestellen unserer Mittelschule dringend verbessert werden (siehe Vorschläge Team 2 Murnau Miteinander).
Bei einer größeren Planung erhalten wir mehr Flexibilität. Einzelnen Bereichen können unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden. Z. B. können evtl. am westlichen Schützenplatz wegfallende Parkplätze an anderer Stelle angesiedelt werden.
Wir beantragen deshalb zumindest die Planung auf den sanierungsbedürftigen Bereich vom Schützenplatz West und Ost bis zu den Bushaltestellen an unserer Mittelschule auszudehnen.
3. Im Rahmen der Maßnahme müssen die Verkehrsprobleme dieser Region – vom Schützenplatz bis zu den Parkplätzen der Mittelschule – gelöst werden.
Dabei sehen wir die Hauptprobleme im Fußgänger- und Radfahrerbereich, der unmittelbar neben unserem Schulzentrum ausreichend und sicher ausgebaut sein sollte.
Die derzeit bestehende Engstelle des Gehsteiges vom Schützenplatz Richtung Schule rechts sollte dringend beseitigt werden.

Unser Vorschlag:

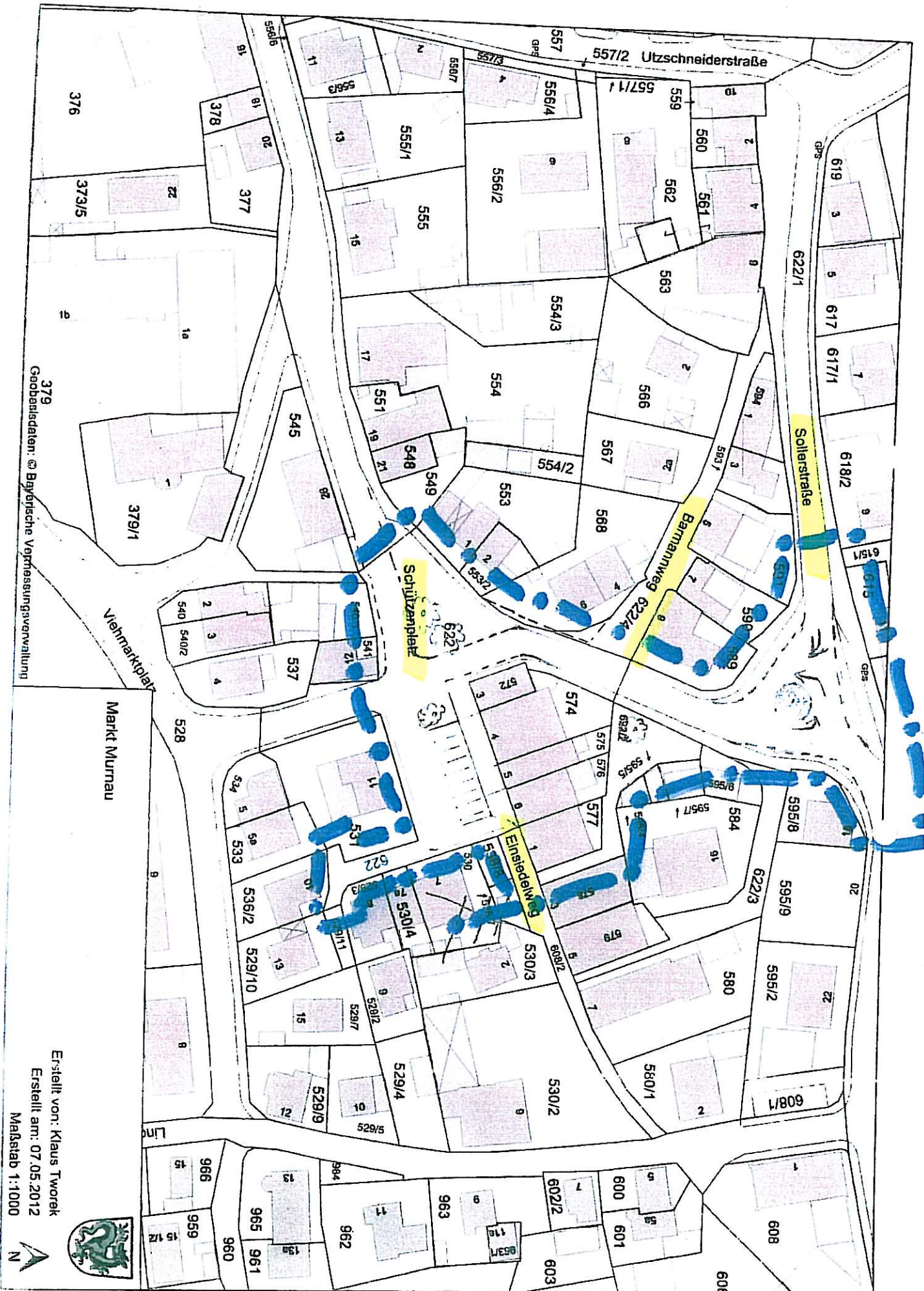
Um den Baum vor dem Busparkplatz sollte ein Kreisverkehr mit deutlich kleinerer Verkehrsinsel eingerichtet werden. Die Bürgersteige vor der Schule könnten dadurch wesentlich breiter werden.

4. Am Schützenplatz Ost sollte den nördlichen Anliegern ermöglicht werden, ihre südlichen Gärten an die Häuser zu verlegen. Dadurch gewinnen sowohl die Privatanwesen wie auch der öffentliche Platz.

Der Schützenplatz-Ost sollte dem Parken dienen aber auch als gestalteter Raum mit einigen Bäumen, Bänken und möglichst Natursteinpflaster einen gepflegten innerörtlichen Lebens- und Kommunikationsraum schaffen.

5. Die Behandlung dieses Themas soll grundsätzlich öffentlich sein. Die Bürger und vor Allem die Anlieger sollen in den Planungsprozess einbezogen werden.

Dr. Franz Englbrecht
Verkehrsreferent
Ödp- Bürgerforum Murnau



Erstellt von: Klaus Tworek
Erstellt am: 07.05.2012
Maßstab 1:1000



An Bürgermeister Dr. Michael Rapp

An Marktbaumeister Klaus Tworek

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Murnau

Antrag zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf der B2

Antrag auf Kreisverkehr an der Einmündung Bahnhofstraße

in die B2 - Entfernung Ampeln an Evangelischer Kirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

Beiliegende Entwürfe bitten wir den Fraktionen und unserem Verkehrsexperten Hr. Angerer zuzuleiten. Die Realisierbarkeit dieser Ideen sollte überprüft werden bevor sehr hohe Ausgaben für die Umrüstung der veralteten Ampelanlagen getätigt werden.

Vorteile:

Die gesamte Ampelanlage an der Einmündung Bahnhofstr./B2 sowie an der Evang. Kirche könnte entfallen. Es blieben nur noch 2 Fußgänger/ Radfahrer – Ampeln über die B2 erhalten.

Der Verkehrsfluss von und nach Seehausen liefe völlig stockungsfrei.

Falls Seehauser vom Bahnhof kommend in die Reschstr. wollen, können sie am Kreisel wenden.

Vor der Evangelischen Kirche entsteht ein größerer attraktiver verkehrsberuhigter Platz.

Es entsteht ausreichend Raum für Radfahrer und Fußgänger.

Dr. Franz Englbrecht

Verkehrsreferent der Marktgemeinde Murnau

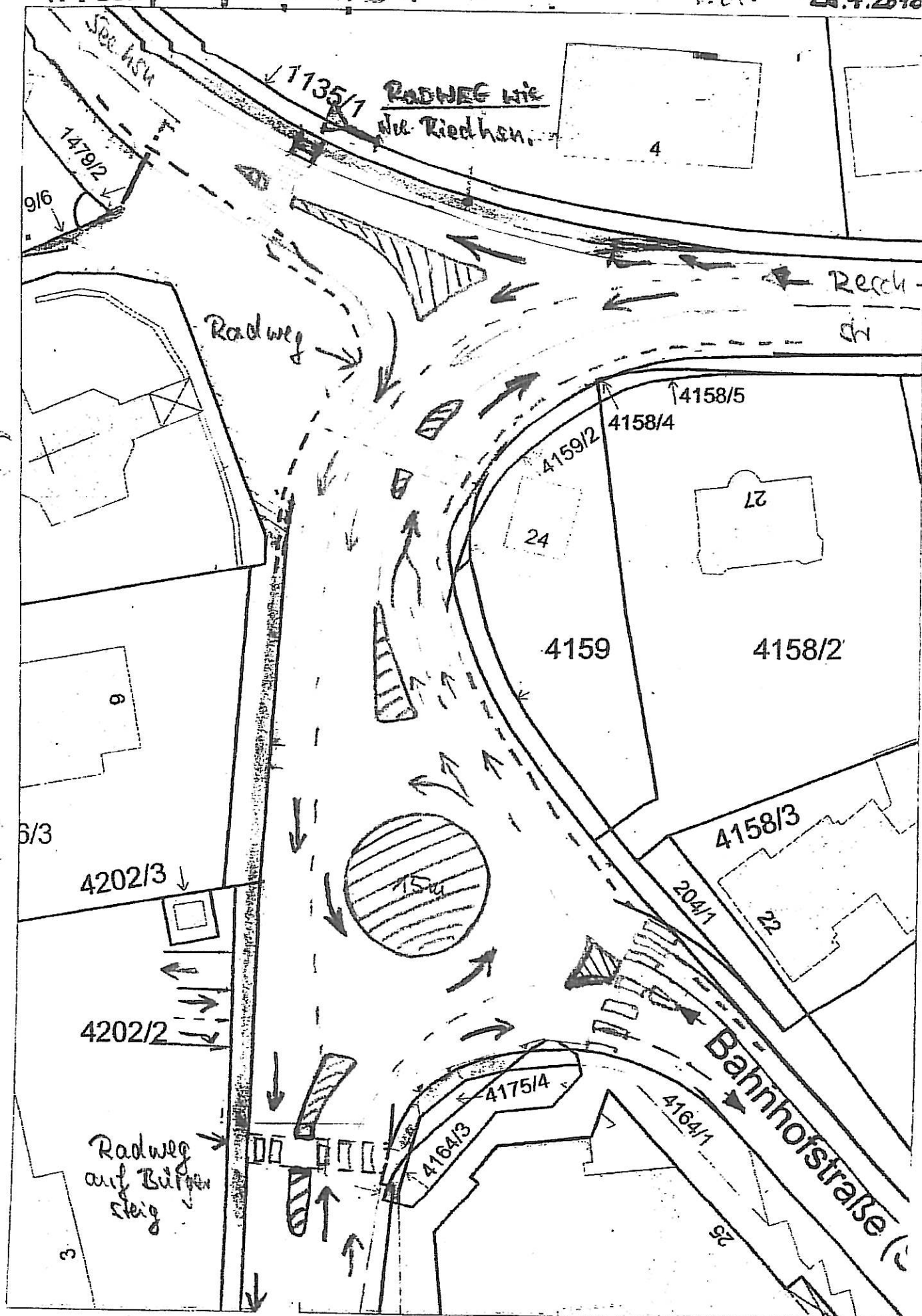
ödp – Bürgerforum

M 1:500

Variante 1

T. &

28.4.2010



Blatt 1

M 1:500
M 1:500

VARIANTE 1

T. &

28.4.2010

